

gebung der Universitätsstandorte.  
Kulturgeologie (Schriften, Prospekte, Führungen).  
Preisausschreiben Fachbereichsarbeiten.  
Weiterführung der Bundesseminare im Rahmen von PANGEO.

### Die Erdgeschichte zu unseren Füßen

ULLER, V. & SPANNER, M.

Akademisches Gymnasium Graz,  
Bürgergasse 15, A-8010 Graz

Das Projekt wird fächerübergreifend in den Unterrichtsfächern Biologie und Geographie durchgeführt um den Schülerinnen und Schülern (und auch Lehrerinnen und Lehrern) des Akademischen Gymnasium Graz die *Erdgeschichte zu unseren Füßen* bewusst zu machen. In der Schule sind in den Steinplatten unzählige Fossilien zu finden, die aus unterschiedlichen Zeiten stammen. Schülerinnen und Schüler einer Klasse werden zu Forschern, die die Steine wieder zum Leben erwecken.

**Ablauf:** Vor den Tagen, an denen der praktische Teil des Projektes durchgeführt wird, erfolgt eine Einführung in die Thematik während der Geographie- und Biologiestunden. Die erdgeschichtlichen Perioden, sowie die sie charakterisierenden Fossilien werden erarbeitet.

Tag 1: Beginn nachmittags: Vortrag eines Erdwissenschaftlers auf der Uni oder in der Schule, 1 Stunde. Anschließend erforschen alle Schülerinnen und Schüler in Gruppen geteilt im Schulhaus die Böden. Dabei dokumentieren sie mit Fotoapparat, Overheadfolien und wasserfesten Stiften und Klebepunkten ihre Funde. Die Klebepunkte werden angebracht, um andere Schülerinnen und Schüler der Schule, die nichts von dem Projekt wissen, neugierig zu machen, was da gerade passiert. Plakate in den Stockwerken mit der Aufschrift „Hast du die Punkte schon gesehen?“ animieren zum Nachfragen.

Tag 2: Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich je nach Interesse in folgende Gruppen:

Team 1: Abformen auf der Uni. Fünf Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit die entsprechenden Fossilien am Institut für Erdwissenschaften an der Universität abzuformen. Dafür sind 7 Einheiten (an verschiedenen Tagen) notwendig, wobei die 1. Einheit 2-3 Stunden dauert. Die 2. - 6. Einheit benötigt jeweils ca. eine ½ Stunde und die 7. Einheit mit dem Ausgießen der Formen dauert wieder 1 Stunde. Die Aushärtung des Gipses dauert ca. einen Tag. Die Formen können an die Schule mitgenommen werden. Die Gipsreplike können danach mit Wasserfarben angemalt werden. Im Anschluss an die 1. Einheit an der Uni wirken die Schülerinnen und Schüler bei anderen Teams mit. Nach ca. einer Woche sind die Abformungen fertig und können bei der Abschlusspräsentation bzw. in der Vitrine zur Schau gestellt

werden.

Team 2: Vitrinengestaltung für das Schulhaus. Erdgeschichtliche Zeitleiste entwerfen, Erklärungstafeln zu den Fossilien und Verweise auf Fundstellen im Schulhaus gestalten.

Team 3: Grafik. Die Mitglieder dieses Teams kümmern sich um die Erstellung und Bearbeitung des Bildmaterials für die Vitrine, die Verweise u. dgl.

Team 4: Dokumentation. Von diesem Team wird der gesamte Arbeitsprozess aller Teams begleitet und dokumentiert (z. B. Video, Kleine Zeitung, Info-Broschüre).

In den nächsten Wochen: Zwei Schülerinnen und/oder Schüler stellen das Projekt im Rahmen der fbi-Präsentation (fbi - Förderung von Begabungen und Interessen am Akademischen Gymnasium Graz) vor. Dazu ist die gesamte Schulgemeinschaft eingeladen: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und natürlich der Direktor.

### Vermittlung und Kommunikation im Naturhistorischen Museum Wien; Präsentation von geodidaktischen Unterlagen

ZULKA-SCHALLER, G. & MAIR, A.

Naturhistorisches Museum Wien, Museumspädagogik

Im Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit steht das Museum mit seiner umfangreichen Sammlung. Die Grundaufgaben des Museums - Sammeln, Bewahren, Forschen - werden den BesucherInnen kommuniziert. Ziel der museumspädagogischen Arbeit ist das Vermitteln von fachlichen Inhalten. Der Bogen der Fachbereiche spannt sich von der Urgeschichte über die Paläontologie, Geologie, Mineralogie bis zur Zoologie. Zum methodischen Grundgerüst gehören der Führungsdiallog, Hands-On-Objekte und Workshops. Alle Programme werden von Fachleuten betreut und sind an Alter und Vorkenntnisse der Teilnehmer angepasst.